

Vergleich Nr. 1064 (Vergleichsbereich V)	A1: /145/144/157/161	A2: /167/164/161
Kurzbeschreibung des Vergleichsfalls	<p>Vom TKS 141 im Landkreis Heilbronn kommend, umgeht die Alternative 1 die zentralen Wohnbaugebiete von Bad Friedrichshall und Bad Wimpfen nördlich, um dann mit einem 90°-Knick südlich von Gundelsheim Richtung Süden zum Endpunkt in Heilbronn in das TKS 161 zu münden.</p> <p>A2, ebenfalls von TKS 141 kommend, quert Bad Friedrichshall entlang des Kochers und verläuft nach der Querung des Neckars ebenfalls weiter in Richtung Süden zum Netzverknüpfungspunkt in Heilbronn, zum TKS 161.</p>	

Vergleich Nr. 1064 (Vergleichsbereich V)	A1: /145/144/157/161	A2: /167/164/161
Sonderkriterium Länge		
Länge	27,9 km	16,6 km
Bewertung Längenunterschied	Hinsichtlich der Länge ergibt sich ein deutlicher Vorteil für die Alternative 2.	
Bewertungsschritt 1		
Riegel sehr hohen Raumwiderstands	Rot: 0 Orange: 1 Gelb: 1 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 1 Gelb: 0 Grün: 0
ggffgfPlanerische Engstellen	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0
Technische Engstellen, die einer Einzelfallbetrachtung unterzogen wurden	Rot: 0 Orange: 3 Gelb: 2 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 1 Gelb: 3 Grün: 0
Zusammenfassung Bewertungsschritt 1	<p>Aus der Betrachtung der Riegel sowie der planerischen und technischen Engstellen ergibt sich ein geringer Vorteil für die Alternative 2.</p> <p>Die Anzahl der Riegel sehr hohen Raumwiderstands, planerischen Engstellen und technischen Engstellen, die einer Einzelfallbetrachtung unterzogen wurden, ist in A2 insgesamt geringer. In beiden Alternativen bilden das FFH-Gebiet DE 6820311 „Heuchelberg und östlicher Kraichgau“ und ein Wasserschutzgebiet Zone II einen Riegel. In der Alternative 1 ist aufgrund des FFH-Gebiets DE 6721341 „Untere Jagst und unterer Kocher“ und des EU Vogelschutzgebiets DE 6624401 „Jagst mit Seitentälern“ ein weiterer Riegel sehr hohen Raumwiderstands vorhanden.</p>	
Bewertungsschritt 2		
Flächen der RWK I*/II		
• Mensch/Siedlung und Erholung	126,5 ha 4,5%	184,0 ha 11,1 %
• Naturschutzfachlich	23,3 ha	7,6 ha

Vergleich Nr. 1064 (Vergleichsbereich V)	A1: /145/144/157/161	A2: /167/164/161
bedeutsame Bereiche	0,8 %	0,5 %
• EU-Vogelschutzgebiete	5,4 ha 0,2 %	0,0 ha 0,0 %
• FFH-Gebiete	54,5 ha 2,0 %	31,6 ha 1,9 %
• Wasser	124,2 ha 4,4 %	69,7 ha 4,2 %
• Sonstige Schutzgüter	9,3 ha 0,3 %	10,7 ha 0,6 %
• Ziele der Raumordnung	7,3 ha 0,3 %	41,8 ha 2,5 %
• Gesamt:	320,3 ha 11,5 %	302,9 ha 18,3 %
qualitativ	Bis auf zwei Riegel können die Flächen der RWK I*/I umgangen werden.	Die Anteil an Flächen der RWK I/I* sind zwar höher als in A1 - allerdings befindet sich hier nur ein Riegel.
Flächen BTWK I		
• Hang > 30° m. Fels	0,4 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
qualitativ	Hangneigungen > 30° mit Fels sind in A1 vereinzelt vorhanden.	Hangneigungen > 30° mit Fels sind in A2 nicht vorhanden.
Flächen der RWK II		
• Mensch/Siedlung und Erholung	5,1 ha 0,2 %	3,8 ha 0,2 %
• Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche	103,8 ha 3,7 %	23,3 ha 1,4 %
• Wasser	18,0 ha 0,6 %	19,7 ha 1,2 %
• Sonstige Schutzgüter	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
• Ziele der Raumordnung	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
• Gesamt:	123,9 ha 4,4 %	46,8 ha 2,8 %

Vergleich Nr. 1064 (Vergleichsbereich V)	A1: /145/144/157/161	A2: /167/164/161
qualitativ	Die Flächen der RWK II werden vorwiegend aus Waldflächen gebildet und können häufig umgangen werden.	Die Flächen der RWK II werden vorwiegend aus Waldflächen gebildet und können häufig umgangen werden.
Flächen BTWK II		
• Hang > 30° o. Fels	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
• Hang 15°-30° m. Fels	17,0 ha 0,6 %	0,0 ha 0,0 %
gesamt	17,0 ha 0,6 %	0,0 ha 0,0 %
qualitativ	Entlang des Neckars sind Hangneigungen 15°-30° mit Fels vorhanden.	Hangneigungen 15°-30° mit Fels sind in A2 nicht vorhanden.
Typische technische Engstellen	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 21 Grün: 28	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 17 Grün: 14
Zusammenfassung Bewertungsschritt 2	<p>Aus der Betrachtung der Flächen der RWK I/I* und II, der BTWK I und II sowie der typischen technischen Engstellen ergibt sich ein geringer Vorteil für die Alternative 2.</p> <p>Alternative 2 zeichnet sich durch einen geringeren Anteil an Flächen der RWK I*/I aus. In Alternative 1 liegt das EU Vogelschutzgebiet DE 6624401 "Jagst mit Seitentälern" und der Anteil der Flächen der Wasserschutzgebiete Zone II ist höher als bei Alternative 2. Dem gegenüber sind bei Alternative 2 mehr Siedlungs- und Erholungsflächen betroffen. Es verbleibt genügend Passageraum. Bei Alternative 2 ist der Anteil der Flächen der RWK II deutlich geringer. Bei Alternative 1 liegen deutlich mehr naturschutzfachlich wertvolle Bereiche in Erdkabelkorridor.</p> <p>In Alternative 1 liegen kleine Flächen der BTWK I, bei welchen eine Hangneigung größer als 30° auftritt, sowie entlang des Neckars Flächen der BTWK II mit einer Hangneigung zwischen 15° und 30°. In Alternative 2 sind keine Flächen der BTWK I und II vorhanden.</p>	

Vergleich Nr. 1064 (Vergleichsbereich V)	A1: /145/144/157/161	A2: /167/164/161
Zusammenfassung Bewertungsschritte 1 und 2		
	<p>Insgesamt zeigt sich in den Bewertungsschritten 1 und 2 ein deutlicher Vorteil für die Alternative 2. Die kürzere Länge unterstützt diese Bewertung. Der Bewertungsschritt 3 ist nicht erforderlich.</p> <p>Sowohl der Bewertungsschritt 1 als auch der Bewertungsschritt 2 ergibt jeweils einen geringen Vorteil der Alternative 2. Die Alternative 2 weist eine geringere Anzahl an Riegel sehr hohen Raumwiderstands technischer Engstellen, die einer Einzelfallbetrachtung unterzogen wurden, auf. Zudem zeichnet sich die Alternative 2 durch einen geringeren Anteil an Flächen der RWK II, der BTWK I und II sowie eine geringe Anzahl typischer technischer Engstellen aus.</p>	
Bewertungsschritt 3		
Flächen der RWK III		
• Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche	ha %	ha %
• Wasser	ha %	ha %
• Boden	ha %	ha %
• Ziele der Raumordnung	ha %	ha %
• Gesamt:	ha %	ha %
qualitativ		
Flächen BTWK III		
• Hang 15°-30° o. Fels	ha %	ha %
• Hang < 15° m. Fels	ha %	ha %
• Fließböden	ha	ha

Vergleich Nr. 1064 (Vergleichsbereich V)	A1: /145/144/157/161	A2: /167/164/161
	%	%
• Georisiken	ha %	ha %
• gesamt:	ha %	ha %
qualitativ		
Weitere qualitative Merkmale des TKS, ohne Zuordnung zu RWK		
Bündelung		
Zusammenfassung Bewertungsschritt 3		
Zusammenfassung Bewertungsschritte 1, 2 und 3		
Gesamtbewertung		
	<p>In den Bewertungsschritten 1 und 2 ist jeweils ein geringer Vorteil der Alternative 2 festzustellen. Insgesamt ergibt sich zunächst ein geringer Vorteil der Alternative 2. Wird auch noch die kürzere Länge der Alternative 2 berücksichtigt, ergibt sich in der Gesamtbewertung ein deutlicher Vorteil der Alternative 2 . Ausschlaggebend dafür ist eine geringere Anzahl an Riegeln sehr hohen Raumwiderstands und technischer Engstellen, die einer Einzelfallbetrachtung unterzogen wurden. Die Alternative 2 zeichnet sich zudem durch einen geringeren Anteil an Flächen der RWK II, der BTWK I und II sowie eine geringe Anzahl typischer technischer Engstellen aus.</p>	